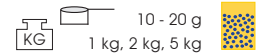




Magnopodo

Die orthomolekulare Unterstützung für Hufrolle und Gleichbein



Nährstoffergänzung bei osteolytischen (knochenabbauenden) Prozessen

- am Strahlbein (Hufrolle)
- am Gleichbein

Magnopodo stellt die Nährstoffe (Vitamine, Aminosäuren und Spurenelemente) bereit, die bei osteolytischen Prozessen geeignet sind, die Selbstheilungskräfte des Körpers zu aktivieren.

Die Erkrankung der Hufrolle, medizinisch Podotrochlose genannt, gehört zu den chronisch deformierenden Osteoarthropathien.

Magnopodo

ist eine Nährstoffkombination in hoher Konzentration, die nach den Erkenntnissen der orthomolekularen Medizin (Heilung über Nährstoffe) ganz gezielt auf die Ursache dieser Erkrankungen eingeht und die körpereigenen Selbstheilungskräfte aktiviert.

Knochen ist dynamisches, lebendiges Gewebe, das permanenten Umbauvorgängen unterliegt, auch bei ausgewachsenen Organismen.

Gesunder Knochenstoffwechsel ist abhängig von einem feinen Zusammenspiel vieler nutritiver und hormoneller Faktoren.

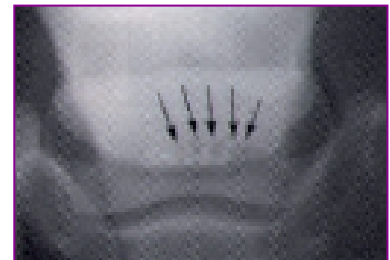
Fehlbelastungen führen zum einen zu Abnutzung, zum anderen zu entzündlichen Prozessen, die sich negativ auf den Knochenstoffwechsel auswirken.

Dies alles gilt u. a. für Strahlbein und Gleichbein.

Die möglichen Ursachen für Knochenabbau sind hier recht vielfältig, diskutiert werden vor allem:

- Überlastung der Hufrolle beim Reitpferd
- Hufform, Hufbeschlagsfehler, Gliedmaßenstellung
- Aufzuchtsschäden
- Ernährungsfehler

Magnopodo enthält Vitamine, Aminosäuren, Mineralstoffe und Spurenelemente, die nach wissenschaftlichen Erkenntnissen für den Knochenstoffwechsel elementar sind.



Hufrolle (Podotrochlose), deutlich zu sehen die kolbenartigen Veränderungen am Knochen.

Eine Besserung der Lahmheit ist bei Verabreichung von Magnopodo innerhalb kurzer Zeit feststellbar, jedoch muss es - wie jede orthomolekular wirksame Nährstoffkombination - langfristig eingesetzt werden, um die Ausheilungsvorgänge sicherzustellen.

Hufrollenerkrankung erkennen

Kennzeichen der Podotrochlose ist eine zunehmend stärker werdende Lahmheit, die, weil in der Regel beide Vordergliedmaßen gleichzeitig betroffen sind, häufig erst spät erkannt wird.

Vermehrtes Stolpern, Verlust des schwungvollen Ganges, vermehrte Belastung der Zehe mit erhöhtem Abrieb des Zehenteiles des Hufeisens (beim unbeschlagenen Pferd werden die Trachten im Vergleich zum Zehenteil des Hufes immer höher) sind äußerlich erkennbare Anzeichen einer Erkrankung der Hufrolle. Eine tierärztliche Untersuchung mit Beugeprobe, Keilprobe, diagnostischer Injektion und Röntgenbefund sichern die Diagnostik ab. Im Röntgenbild finden sich dann in der Regel typische Veränderungen am Strahlbein, die Ausdruck vermehrter Abbauvorgänge im Knochen sind.

Die Podotrochlose gehört zu den sog. deformierenden Osteoarthropathien. Die moderne Therapie setzt mittlerweile Bisphosphonate ein, um den Entkalkungsprozess im Knochen aufzuhalten, dies trifft ebenso für die Osteoporose (Knochenentkalkung) im Gleichbeinbereich zu. Evtl. zusätzliche Gabe von Blutverdünnern (früher die einzig mögliche Therapie) soll helfen, die kleinen Blutgefäße (Kapillargefäße), die zum Teil verstopft sind, wieder durchlässig zu machen und somit die Nährstoffversorgung des Knochens so zu verbessern, damit der degenerative Prozess zum Stillstand kommt oder zumindest verlangsamt wird.

Stoffe zur Verhinderung des Knochenabbaus und auch der Blutverdünnung gibt es chemischen Ursprungs, sie sind auch in der Natur weit verbreitet. So sind bekanntlich Mineralstoffe wichtig für die Knochenbildung, ebenso einige Vitamine, Spurenelemente und Aminosäuren.

Bekommt ein Körper alle Stoffe, die er zu seiner Heilung benötigt in der richtigen Zusammensetzung und in dem der Körpersubstanz entsprechenden Verhältnis angeboten, so ist er in der Lage „sich selbst“ zu heilen.

Der Körper kennt seinen richtigen Bauplan schon seit seiner Entwicklung im Mutterleib und mit geeigneten Nährstoffkombinationen kann man diese natürlichen Selbstheilungskräfte des Körpers ganz gezielt anregen, so dass selbst diese chronisch-degenerativen Erkrankungen sich bessern bzw. sogar ausheilen.

Auf der Basis dieses Wissens haben wir eine Nährstoffkombination für den Krankheitskomplex der Podotrochlose und osteolytischer Prozesse allgemein (z. B. Gleichbeinmalazie) entwickelt:

Magnopodo

Wie lange muss Magnopodo eingesetzt werden?

Die nach den Gesetzen der orthomolekularen Medizin zusammengesetzten Kombinationen an Nährstoffen sind keine körperfremden chemischen Substanzen. Es sind rein natürliche Nährstoffkombinationen, die ganz gezielt den Körper dazu anregen, sich selbst zu heilen.

Innerhalb von wenigen Tagen bis max. 4 Wochen ist mit einer deutlichen Besserung bzw. dem Verschwinden von Lahmheits-symptomen zu rechnen. Für die Unterstützung der Umbauvorgänge im Knochen wird **Magnopodo** ein Jahr lang benötigt.

Bei akuten Entzündungen des an der Hufrolle liegenden Schleimbeutels oder der Beugesehne kann **Magnopodo** allein keine Verbesserung bewirken, denn es enthält keine entzündungshemmenden Bestandteile. Hier ist ebenfalls die Zugabe (oder auch zunächst die alleinige Gabe) von **Magnoflexal** sinnvoll.

Wirksame Bestandteile:

Organisches Magnesium, Algenkalk, Muschelpulver (der grünlippigen Muschel Neuseelands, gefriergetrocknet), Gelatine, Omega-3-Fettsäuren, L-Lysin, Vitamin D3, Vitamin E, Vitamin B6, Vitamin C, Zink, Kupfer, Mangan

Nährstoffe für die Knochengesundheit

Knochen bilden kein starres Gerüst. Sie werden permanent auf- und abgebaut, woran vor allem die Osteoklasten (Knochenfresszellen) und ihre Gegenspieler, die Osteoblasten (Knochenaufbauzellen), beteiligt sind. Knochenwirksame Mikronährstoffe festigen die Knochen.

Etikett

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt das am Tag der Lieferung gültige Etikett.

Calcium ist der mengenmäßig wichtigste Baustoff im Knochen. In der Regel ist beim Pferd heutzutage die Calciumversorgung sichergestellt. Eine Überprüfung im Rahmen einer Nährstoffanalyse ist dennoch geraten. Ein weiteres für die Knochengesundheit wichtiges Mineral ist Magnesium.

Magnesium hat einen günstigen Einfluss auf die Knochendichte und ist an der Umwandlung von **Vitamin D3** in seine knochenaktive Form, das Calcitriol, beteiligt.

Vitamin D ist sozusagen der Schlüssel, der dem Calcium die Tür zum Knochen öffnet. Vitamin D fördert die Calciumaufnahme aus dem Darm und unterstützt den Calciumeinbau in die Knochen.

Vitamin C ist unentbehrlich für die Kollagenbildung. Vitamin C-Mangel führt zu Störungen im Knochenstoffwechsel und beeinträchtigt zusätzlich die Umwandlung von Vitamin D3 in seine knochenaktive Form.

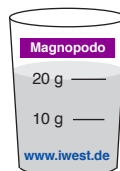
Vitamin B6 ist für die Kollagenbildung und die Stabilität der Knochen wichtig.

Auch die Spurenelemente **Zink**, **Mangan** und **Kupfer** sind für die Knochengesundheit wichtig. In Kombination mit Zink, Mangan und Kupfer wirkt Calcium dem Knochenabbau effektiver entgegen als alleine!

So setzen Sie Magnopodo ein:

Tagesdosis: 10 - 20 g

Gebindegrößen: 1 kg, 2 kg, 5 kg



Fütterungsempfehlung
10 - 20 g pro Tag

Alle Angaben zur Dosierung beziehen sich auf ein Pferd mit ca. 550 - 600 kg Körpergewicht, Kleinpferde erhalten die Hälfte

Magnopodo

zur Ergänzung bei ernährungsbedingten Mangelzuständen der Aminosäuren-, Vitamin- und Spurenelementversorgung.

Die Knochenmatrix besteht aus Proteinen, in die die Mineralstoffe eingelagert werden. Deshalb ist die ausreichende Zufuhr bestimmter Aminosäuren mit der Nahrung zur Proteinsynthese der Knochenmatrix unerlässlich.

Vitamin D 3 hat gemeinsam mit anderen Vitaminen und Spurenelementen (Coenzymfunktion) entscheidenden Einfluss auf die Mineralisierung des Skelettes.

Fütterungsempfehlung:
Tagesdosis berechnet auf ein Großpferd von ca. 550 - 600 kg Körpergewicht
10 - 20 g pro Tag
über einen Zeitraum von 12 Monaten

Dieses Ergänzungsfuttermittel darf wegen seines gegenüber Alleinfuttermitteln erhöhten Gehaltes an Vitaminen und Spurenelementen nur an Pferde bis zu 40 g pro Tier und Tag verfüttert werden.

Volumengewicht	Messbecher	Messöffel
ca. 1,5 ml/g	ca. 150 ml/100 g	ca. 16 ml/11 g

Flying Horse®

Magnopodo

Ergänzungsfuttermittel für Pferde



iwest

Dr. Meyer & Co. KG
Stoffelhof • Ammerhöfe
Hinterschwaig 46
D-82383 Hohenpeißenberg
Tel.: 49 (0) 8805 • 92020
Fax: 49 (0) 8805 • 920212
eMail: info@iwest.de
Internet: www.iwest.de
Deutschland

Made in Germany

Zusammensetzung

Dextrose, Gelatine (Kollagenhydrolysat), Algenkalk, Muschelpulver (aus der grünlippigen Muschel Neuseelands, gefriergetrocknet), Fischöl (Omega-3-Fettsäurenkonzentrat), Magnesiumumarat, Magnesiumoxyd

Inhaltsstoffe je kg

Rohprotein	25,20 %	Rohasche	23,00 %
Rohfett	7,00 %	Calcium	5,40 %
Rohfasser	0,60 %	HCL-unlös. Asche	5,00 %

Zusatzstoffe je kg

Ernährungsphysiologische Zusatzstoffe

Vitamin D als E 671 Vitamin D3	177,000 I.E.
Vitamin E als Vit-E-Präparat	50,000 mg
Vitamin C als Vit-C-Präparat	50,000 mg
Vitamin B6 als Pyridoxol-hydrochlorid-Reinsubstanz	9,800 mg
Mangan als E5 Aminosäure-Mangan-chelat, Hydrat	625 mg
Mangan als E5 Mangan-II-sulfat, Monohydrat	1,600 mg
Kupfer als E4 Kupfer-II-sulfat, Pentahydrat	750 mg
Kupfer als E4 Aminosäure-Kupfer-chelat, Hydrat	1,250 mg
Zink als E6 Aminosäure-Zink-chelat, Hydrat	1,500 mg
Zink als E6 Zinkcarbonat	5,300 mg
L-Lysin als 3.2.3 L-Lysin-Monohydrochlorid, technisch rein	22,500 mg
Omega-3-essentielle ungesättigte Fettsäuren	16,000 mg

Technologische Zusatzstoffe

Kieselsäure als E551 a	50,000 mg
------------------------	-----------

Nettomasse

1 kg	2 kg	5 kg

Die Entwicklung und Herstellung dieses Produktes steht unter ständiger tierärztlicher Kontrolle